

INHALT

Band I

<i>VORWORT</i>	29
<i>ERSTES KAPITEL - EINFÜHRUNG</i>	31
I. THEMENSTELLUNG UND UNTERSUCHUNGSMETHODE	31
II. DIE ENTWICKLUNG DES INSTITUTS DER BISCHOFSKONFERENZ IM 19. JAHRHUNDERT	33
III. DIE NEUORDNUNG DES VERHÄLTNISSSES VON KIRCHE UND STAAT IN BAYERN NACH DER SÄKULARISATION	35
1. Das bayerische Konkordat von 1817	35
2. Das bayerische Religionsedikt von 1818	40
3. Die bayerische Kirchenpolitik unter König Ludwig I.	44
 <i>ZWEITES KAPITEL - DIE ERSTEN BEIDEN BISCHOFSKONFERENZEN IN FREISING 1850 UND IN AUGSBURG 1854</i>	47
I. DIE VORGESCHICHTE DER ERSTEN BAYERISCHEN BISCHOFSKONFERENZ 1850	47
1. Der Weg zur ersten deutschen Bischofskonferenz	47
2. Erzbischof Geissels Promemoria und die Würzburger Bischofskonferenz 1848	51
3. Reisachs Promemoria von 1849 und die Pläne zur Revision des Religionsedikts	53
4. Die Revision des Religionsedikts und das Reifen der Idee einer gesamtbayerischen Bischofssynode	62
a) Die Idee der Bischöfe Weis und Riedel zu einer Bischofsversammlung	62
b) Reisachs Plan zu einer gemeinsamen Synode der bayerischen Metropolen	64
c) Die Erfolge der preußischen und österreichischen Bischöfe	69
d) Die geplante gemeinsame bayerische Synode im Oktober 1850	71

5. Das Scheitern der Pläne zu einem gesamtbayerischen Provinzialkonzil und die Vorbereitung der ersten bayerischen Bischofskonferenz	82
a) Reisachs Planungen zu einem gesamtbayerischen Provinzialkonzil	82
b) Roms Absage an ein „Nationalkonzil“ und die Forderung einer Bischofskonferenz	87
c) Die Vorbereitungen zur Freisinger Bischofskonferenz	91
d) Der Abschluss der Revisionsarbeiten zum Religionsedikt unmittelbar vor Konferenzbeginn	97
II. DIE FREISINGER BISCHOFSSKONFERENZ 1850	100
1. Die Vorbereitungssitzung der Bischöfe am 2. Oktober 1850 über Organisationsfragen	100
a) Die Ankunft der Konferenzteilnehmer	100
b) Das Kollegium der Konferenz	100
c) Die Abfassung der Denkschrift als Aufgabe der Konferenz	101
d) Die Tagesordnung und das Beratungsprogramm	103
e) Die Geschäftsordnung	108
2. Der Brief der in Freising versammelten Bischöfe an Maximilian II. vom 4. Oktober 1850	111
3. Die Beratungen der ersten drei Episkopatssitzungen vom 3. bis zum 5. Oktober 1850 über synodenrelevante Themen	112
a) Beratungen über die Themenbereiche Predigt und Katechese	112
b) Die Frage nach dem einheitlichen Katechismus und dem Lehrbuch für Biblische Geschichte	114
c) Die Abhaltung der Volksmissionen	117
d) Disziplinarfragen – Bücherzensur, Klerusdisziplin und Ehegerichtsbarkeit	117
e) Die bischöfliche Gerichtsbarkeit in Disziplinar- und Kriminalsachen der Geistlichen	118
f) Die bischöfliche Jurisdiktion gegenüber Laien und bei Ehedispensen	120
g) Die Diözesansynoden	121
h) Beratung über die Bestellung und die Aufgabe der Dekane	121
4. Die Beratungen vom 6. bis zum 8. Oktober 1850 über die Priesterbildung	124
a) Die Situation der Priesterbildung bei Konferenzbeginn	124
b) Das Referat Windischmanns zur Priesterbildung	128
c) Die Anträge Windischmanns zur Priesterbildung	135
d) Die Diskussion der Anträge Windischmanns im Ersten Komitee	140
e) Die Diskussion über die Priesterbildung in der Allgemeinen Sitzung	
a) Döllingers Bedenken gegen Windischmanns Seminarkonzeption	141
b) Die Abklärung der Streitfrage zwischen Windischmann und Döllinger	147

γ) Reithmayrs Plädoyer zur Verbesserung der universitären Studienbedingungen	150
δ) Das Resümee Reisachs	152
f) Die Beschlüsse der Episkopatssitzung zur Priesterbildung	153
5. Die Beratungen vom 7. bis zum 8. Oktober 1850 über die Bruderschaften und religiösen Vereine	157
a) Die Situation der kirchlichen Vereinigungen bei Konferenzbeginn	157
b) Das Referat Schrödls über die religiösen Vereinigungen	158
c) Die Debatte über Schrödls Referat in der Komiteesitzung und in der Allgemeinen Sitzung	160
d) Die Beschlüsse der Episkopatssitzung über die Bruderschaften und religiösen Vereine	163
6. Die Beratung über das Klosterwesen am 9. Oktober 1850	165
a) Das Referat Schöttls über die Klöster und die klösterlichen Institute	165
b) Die Diskussion in der Allgemeinen Sitzung über das Klosterwesen	169
c) Die Beschlüsse der Episkopatssitzung über die Klöster und klösterlichen Institute	171
7. Die Beratungen über die Schulfrage am 9. und 10. Oktober 1850	173
a) Döllingers Referat über die Rechte der Kirche auf die Erziehung der Laien	173
α) Staatliches Bildungsmonopol und kirchlicher Erziehungsanspruch im Widerspruch	173
β) Die Entchristlichung der Universitäten	174
γ) Die Situation an den Gymnasien	178
δ) Die Wahrung des kirchlichen Einflusses auf die Volksschule	181
ε) Die Erziehung der weiblichen Jugend	185
b) Die Beratung der Schulfrage in der Allgemeinen Sitzung	187
c) Die Beschlüsse der Episkopatssitzung zur Schulfrage	193
8. Die Beratungen über Fragen des Kultus am 10. und 11. Oktober 1850	197
a) Das Referat von Friß über die Kultusfragen und die Anträge des Ersten Komitees	197
b) Die Diskussion über die Anträge zu den Kultusfragen in der Allgemeinen Sitzung	202
c) Die Beschlussfassung des Episkopats zum Kultuswesen	204
9. Die Beratungen über die Regierung und Verwaltung der Kirche am 12. und 13. Oktober 1850	206
a) Schmitts Referat über die Problematik des Verhältnisses von Kirche und Staat	206
b) Die Kritik an Schmitts Referat in der Allgemeinen Sitzung	215
c) Die Neuanfassung der Anträge in der Episkopatssitzung	218

10. Die Beratungen über das kirchliche Pfründewesen	
am 13. und 14. Oktober 1850	223
a) Das Referat von Payr über das kirchliche Pfründewesen	223
b) Die Diskussion über das Pfründewesen in der Allgemeinen Sitzung	230
c) Die Beschlussfassung der Bischöfe über das kirchliche Pfründewesen	237
11. Die Beratungen über Fragen des Kirchenvermögens vom 14. bis	
zum 16. Oktober 1850	243
a) Die Situation der staatlichen Kontrolle des Kirchenvermögens zu	
Konferenzbeginn	243
b) Das Referat Zarbls über das Kirchenvermögen	245
α) Die Konzeption des Referats	245
β) Die Frage nach dem Rechtssubjekt des Kirchenvermögens	246
γ) Die Problematik der staatlichen Amortisationsgesetze	249
δ) Die staatliche Bevormundung der kirchlichen Einnahmequellen	251
ε) Die staatliche Kontrolle des Kirchenvermögens	254
ζ) Die staatliche Aufsicht über das kirchliche Bauwesen	262
c) Die weitgehende Zustimmung der Allgemeinen Sitzung	
zu Zarbls Referat	263
d) Die Beschlüsse der Episkopatsitzung über die Fragen des	
Kirchenvermögens	266
12. Die Beratungen über das Verhältnis der katholischen Kirche	
zu den anderen religiösen Gemeinschaften in Bayern	
vom 15. bis zum 18. Oktober 1850	271
a) Die Situation der Religionsgemeinschaften in Bayern bis 1850	271
b) Buschs Referat über die interreligiösen und interkonfessionellen	
Beziehungen der Kirche	273
α) Die Konzeption des Referats von Busch und Reithmayr	273
β) Das rechtshistorische Verhältnis des bayerischen Staats zu den	
Konfessionen	274
γ) Die staatskirchliche Problematik bei der Konversion Minderjähriger	278
δ) Die Mischehenfrage und die Kindererziehung in	
gemischtkonfessionellen Ehen	282
ε) Konfliktfelder in Pfarreien mit gemischtkonfessioneller	
Bevölkerung	287
c) Die Diskussion der Allgemeinen Sitzung über die Konversion	
Minderjähriger und über die religiöse Kindererziehung in Mischehen	290
α) Die Frage der Konversion Minderjähriger	290
β) Die Diskussion über die religiöse Kindererziehung in Mischehen	291
γ) Die Problematik des Schulzwangs als religiöses Erziehungsrecht	
der Eltern und die Diskussion um die Anerkennung des staatlichen	
Paritätsprinzips	292
δ) Die Diskussion über die Problematik der Simultanfriedhöfe	298
d) Die Beschlussfassung in der Episkopatsitzung zu den	
Konfessionsfragen	298

13. Der Abschluss der Freisinger Bischofskonferenz am 20. Oktober 1850 und die Verabschiedung der Denkschrift	302
14. Die Bedeutung der ersten bayerischen Bischofskonferenz in Freising	304
III. DIE ERSTEN REAKTIONEN AUF DIE FREISINGER DENKSCHRIFT 1850 UND 1851	307
1. Die Reaktionen König Maximilians II. und Papst Pius' IX. auf die Freisinger Denkschrift	307
2. Der Entwurf des revidierten Religionsedikts vom September 1850 und die Gutachten zur Freisinger Denkschrift	311
3. Die Eröffnung der Landtagsperiode 1851 und die Diskussion um die Freisinger Denkschrift	315
4. Der Eintritt der Staatsregierung in die Verhandlungen mit dem Episkopat über die Denkschrift und das Gutachten Reisachs	317
5. Die Diskussion in der Abgeordnetenkommission des Landtags und Ringelmanns Absage an eine Revision des Religionsedikts im Oktober 1851	323
IV. DIE MINISTERIALENTSCHLIESSUNG VON 1852 ALS ANTWORT AUF DIE FREISINGER DENKSCHRIFT	328
1. Ringelmanns Entwurf zur Ministerialentschließung vom Oktober 1851	328
2. Das Erinnerungsschreiben des Episkopats an Maximilian II. vom Februar 1852	332
3. Die Ministerialentschließung vom 8. April 1852	336
V. DIE ZWEITE DENKSCHRIFT ALS ANTWORT DES EPISKOPATS AUF DAS MINISTERIALRESKRIPT VON 1852	346
1. Die ersten Reaktionen der Bischöfe auf die Ministerialentschließung von 1852	346
2. Die Gutachten der bayerischen Diözesen zur Ministerialentschließung von 1852	351
a) Das Bamberger Gutachten	351
b) Das staatsloyale Gutachten des Passauer Domkapitels	362

c) Das Gutachten des Augsburger Bischofs Richarz	364
d) Das Gutachten des Speyerer Bischofs Weis	369
e) Das Gutachten des Regensburger Bischofs und seines Domkapitels	373
f) Das Gutachten der beiden Münchner Ordinariatskollegien	378
g) Die verspäteten Gutachten aus Würzburg und Eichstätt	381
h) Zusammenfassung zu den diözesanen Gutachten zum Ministerialreskript	383
3. Auf dem Weg zur Zweiten Denkschrift von 1853	384
a) Der Wechsel im Kultusministerium Ende 1852	384
b) Reisachs neue Eingabe an den König im Januar 1853 und das Ringen um die Aktionseinheit des Episkopats in der „Affäre Reisach-Hofstätter“	385
c) Die Zweite Denkschrift der bayerischen Bischöfe an König Maximilian II. vom 15. Mai 1853	398
 VI. DIE MINISTERIALENTSCHLIESSUNG VON 1854	 406
1. Die Gespräche Zwehls mit den einzelnen Bischöfen im März und April 1854	406
2. Der königliche Entschließungsentwurf vom 20. April 1854 als Antwort auf die Zweite Denkschrift	411
3. Die Stellungnahmen der Bischöfe zum Entschließungsentwurf des Königs	417
4. Die gemeinsame Antwort des Episkopats auf den königlichen Entwurf	420
 VII. DIE ZWEITE BAYERISCHE BISCHOFSKONFERENZ IN AUGSBURG IM JULI 1854	 432
1. Die Vorbereitungen zur Bischofskonferenz	432
2. Die bayerische Bischofskonferenz in Augsburg vom 24. bis zum 26. Juli 1854	434
3. Die Augsburger Erklärung der Bischöfe an Maximilian II. vom 25. Juli 1854	436
4. Die Ministerialentschließung vom 9. Oktober 1854 als staatliche Antwort auf die Augsburger Erklärung der Bischöfe	438

**DRITTES KAPITEL – DIE BAYERISCHEN BISCHOFSKONFERENZEN
AM VORABEND DES KULTURKAMPFS VON 1864 BIS 1870** 444

**I. DIE DRITTE BAYERISCHE BISCHOFSKONFERENZ IN
BAMBERG IM JULI 1864** 444

1. Staat und Kirche am Vorabend des Kulturkampfes	444
2. Auf dem Weg zur dritten bayerischen Bischofskonferenz in Bamberg	448
3. Die Bamberger Bischofskonferenz vom 18. bis zum 21. Juli 1864	451
a) Ankunft und erste Sitzung am 18. Juli 1864	451
b) Die Beratung über die Provinzialkonzilien in der zweiten Sitzung am 19. Juli 1864	452
c) Die Beratungen in der dritten Sitzung am 19. Juli 1864	452
α) Die Diskussion um die Gründung einer deutschen katholischen Universität	452
β) Die Frage der Mischehen	454
γ) Die Schulfrage und die Eingabe an den König	455
d) Die Beratungen über die Pressefrage in der vierten Sitzung am 20. Juli 1864	460
e) Die Verabschiedung der Eingaben in der fünften Sitzung am 20. Juli 1864	462
f) Die Abschlussitzung am 21. Juli 1864	464
α) Kirchenrechtliche Klärungen zur Entlassung und zum Übertritt von Klerikern	464
β) Die Grußadresse an Ludwig II.	464
γ) Kleinere finanzielle Fragen	466
δ) Die bayerische Diaspora und der Bonifatius- und Ludwig-Missionsverein	466
ε) Der Beschluss zur jährlichen Abhaltung einer bayerischen Bischofskonferenz	468
4. Zur Bedeutung der Bamberger Bischofskonferenz 1864	469

**II. DIE VIERTE BAYERISCHE BISCHOFSKONFERENZ IN PASSAU
IM JULI 1865** 474

1. Die Vorbereitungen zur Passauer Bischofskonferenz	474
2. Die Passauer Bischofskonferenz vom 18. bis 19. Juli 1865	478
a) Die Beratungen der ersten Sitzung am 18. Juli 1865	478
α) Eröffnung und Vorsitz der Konferenz	478
β) Das soziale Projekt von Airian	479
γ) Die Qualifikationszeugnisse der Geistlichen	479
δ) Priorität für die Bischofskonferenz vor der Provinzialsynode	479
ε) Das Erwerbsrecht der bischöflichen Stühle	480

b) Die Beratungen über den Geschichtsunterricht in der zweiten Sitzung am 18. Juli 1865	481
c) Die Beratungen in der dritten Sitzung am 19. Juli 1865	481
α) Die Pressefrage	481
β) Sozialgesetzgebung, Pfründebaupflicht und Druckschriftenapprobation	481
γ) Scherrs und Senestreýs Anträge zu den Präparandenkonvikten und zur Mesnerfrage	482
d) Die Beratungen der Abschlusssitzung am 19. Juli 1865	483
α) Die Eingabe an den König zum Geschichtsunterricht	483
β) Die Frage der Missionsvereine und die Festlegung von Würzburg als nächsten Konferenzort	485
3. Die Bedeutung der Passauer Bischofskonferenz	485
 III. DIE FÜNFTE BAYERISCHE BISCHOFSKONFERENZ IN FULDA IM OKTOBER 1867	
1. Das Ringen um den Konferenztermin des Jahres 1867	487
2. Der Plan zur gesamtdeutschen und bayerischen Bischofskonferenz in Fulda 1867	489
3. Der Plan zur Bamberger Vorkonferenz 1867	492
4. Die Bamberger Vorkonferenz der Domkapitulare Mittl, Molitor, Rampf und Thumann vom 7. bis 14. Oktober 1867	494
a) Die Beratungen am 8. Oktober 1867 über die Feiertagsverminderung und die Pressefrage	494
b) Die Befürwortung der Provinzialsynoden am 9. Oktober 1867	497
c) Die Beratung der Volksschulfrage am 9. und 10. Oktober 1867	499
d) Die Beratung über die Gymnasien, die Universitäten und das Auslandsstudium am Germanicum am 10. und 11. Oktober 1867	504
e) Die weiteren Beratungen am 11. und 12. Oktober 1867	506
α) Öffentlich ausgetragene theologische Divergenzen	506
β) Das Kirchenvermögen	507
γ) Die Jesuitenfrage	507
δ) Die Vereinheitlichung der Eheprozesse und der geistliche Strafprozess	508
ε) Die bevorstehende Sozialgesetzgebung	508
ζ) Die Idee einer dokumentarischen Zusammenstellung über die Auseinandersetzungen zwischen Kirche und Staat	509
5. Die gesamtdeutsche Bischofskonferenz in Fulda vom 16. bis 21. Oktober 1867	510

6. Die bayerische Bischofskonferenz in Fulda vom 20. bis 21. Oktober 1867 im Anschluss an die deutsche Konferenz	512
a) Die Eröffnung der Konferenz am 20. Oktober 1867	512
b) Die Beratungen über die Feiertagsfrage am 20. Oktober 1867	513
c) Die Beratungen über die Presse, die Synoden und die Volksschule am 20. und 21. Oktober 1867	514
d) Der Abschluss der Konferenz am 21. Oktober 1867	516
7. Der Kampf des Episkopats gegen das Volksschulgesetz von Kultusminister Gresser im Anschluss an die Fuldaer Konferenz	517

IV. DIE SECHSTE BAYERISCHE BISCHOFSKONFERENZ IN WÜRZBURG IM JULI 1868

1. Die Würzburger Bischofskonferenz vom 21. bis zum 23. Juli 1868	522
a) Die Beratungen am 21. Juli 1868 über das katholische Vereinswesen, die Jesuitenmissionen und die Errichtung bischöflicher Konvikte	522
b) Die Beratungen am 21. und 22. Juli 1868 über die Schulfrage und die Presse	523
c) Die Fortsetzung der Beratung über die Jesuitenmissionen am 23. Juli 1868	524
d) Die Beratung über die Missionsvereine und die Festlegung der nächsten Tagungsorte	525
2. Senestréys gescheiterter Plan zur Abfassung eines Promemorias und die Bedeutung der Würzburger Konferenz	526
3. Die erfolgreiche Abwehr des neuen Schulgesetzes 1869	530

VIERTES KAPITEL – DIE BAYERISCHEN BISCHOFSKONFERENZEN IN DER ZEIT DES VATIKANUMS UND DES KULTURKAMPFS VON 1870 BIS 1888

I. DAS ERSTE VATIKANUM UND SEINE AUSWIRKUNGEN AUF DEN BAYERISCHEN EPISKOPAT	532
1. Der bayerische Episkopat und das bevorstehende Vatikanische Konzil	532
2. Die bayerischen Vertreter Scherr, Dinkel, Stahl, Leonrod, Siegler und Molitor auf der deutschen Bischofskonferenz in Fulda vom 1. bis zum 6. September 1869	533
3. Die gespaltene Situation des bayerischen Episkopats auf dem Vatikanischen Konzil von 1869 bis 1870	538

4. Die bayerischen Bischöfe und die Auseinandersetzung um die Konzilsbeschlüsse	547
5. Die bayerischen Bischöfe Scherr, Senestréy und Leonrod auf der deutschen Bischofskonferenz in Fulda vom 30. bis zum 31. August 1870	550
6. Der bayerische Episkopat im Streit um das königliche Plazet für die Konzilsbeschlüsse	553
II. DIE SIEBTE BAYERISCHE BISCHOFSKONFERENZ IN EICHSTÄTT 1871	557
1. Die Planungen zur gesamtdeutschen Bischofskonferenz in Eichstätt vom 7. bis zum 9. Mai 1871	557
2. Die gesamtdeutsche Bischofskonferenz in Eichstätt vom 7. bis zum 9. Mai 1871	563
3. Die bayerische Bischofskonferenz in Eichstätt am 9. Mai 1871	568
a) Die Eröffnung der bayerischen „Spezialkonferenz“	568
b) Der Beschluss zur Abfassung einer Plazetadresse an den König	568
c) Fragen zur katechetischen Umsetzung des Infallibilitätsdogmas und zum Vorgehen gegen ein neues Kirchenvermögensgesetz	569
d) Der Abschluss der gesamtdeutschen Eichstätter Bischofskonferenz	569
4. Die Ausarbeitung des auf der gesamtdeutschen Bischofskonferenz in Eichstätt 1871 beschlossenen Pastoral Schreibens	570
a) Der Hirtenbrief an den Klerus im Mai 1871	570
b) Der Hirtenbrief an die Gläubigen im Mai 1871	573
5. Die auf der bayerischen Konferenz in Eichstätt 1871 beschlossene Plazetadresse	579
III. DIE ACHTE BAYERISCHE BISCHOFSKONFERENZ IN EICHSTÄTT 1873	586
1. Der Kanzelparagraph und das Jesuitengesetz als erste Kulturkampfmaßnahmen im Vorfeld der bayerischen Bischofskonferenz von 1873	586
2. Die letztmalige Teilnahme bayerischer Bischöfe auf der deutschen Bischofskonferenz in Fulda vom 18. bis zum 20. September 1872	590
3. Die Vorbereitungen zur Eichstätter Bischofskonferenz 1873	593

4. Die bayerische Bischofskonferenz in Eichstätt	
vom 10. bis 12. September 1873	596
a) Die Eröffnung der Konferenz am 10. September 1873	596
b) Die Beratungen der ersten Sitzung am 10. September 1873	599
α) Das Breve von Pius IX. vom 14. August 1873 an Scherr	599
β) Die Seminarfrage	600
γ) Senestréys Plan zu einer neuen Denkschrift	601
δ) Die Frage der simultanen Kommunal Schulen	602
c) Die Beratungen der zweiten Sitzung am 10. September 1873	604
α) Die Besetzung des Physiklehrstuhls am Freisinger Lyzeum und die Frage nach einer Kollektiveingabe	604
β) Das Jesuitengesetz und die Situation der Redemptoristen	606
γ) Das staatliche Verbot der Entsendung bayerischer Alumnen an das Germanicum	607
δ) Der Militärdienst der Kleriker	608
ε) Fragen zu den Altkatholiken	608
ζ) Die Vereinheitlichung der Lehrbücher für Biblische Geschichte	609
d) Die Beratungen der dritten Sitzung am 11. September 1873	610
α) Die Redemptoristenfrage	610
β) Die Entwürfe Dinkels und Leonrods zur Kommunal Schule	611
γ) Konfliktfälle mit Altkatholiken	611
δ) Die Ehrenkränkungsklage gegen Haneberg	612
ε) Fortbildungsschule und Erstkommunionalter	613
e) Die Beratungen der vierten Sitzung am 11. September 1873	615
α) Marienerscheinungen und Nottaufe	615
β) Die Kommunal schuladresse an Ludwig II.	615
γ) Fragen zu den Orden	615
δ) Die Pressefrage	616
ε) Die Frage der deutschen katholischen Universität	617
ζ) Der St. Raphaelsverein	618
η) Die bevorstehende Reichstagswahl im Januar 1874 und der Abschluss der Konferenz	618
5. Die Umsetzung der Beschlüsse der Eichstätter Konferenz	
von 1873	619
a) Die Eingabe des Episkopats wegen der Kommunal Schule an Ludwig II.	619
b) Der Hirtenbrief der bayerischen Bischöfe zur Simultanschule	622
c) Der Solidaritätsbrief des Episkopats an den Redemptoristenprovinzial Schmöger	624
d) Die Eingabe an Ludwig II. wegen der Jesuitenfrage	625
6. Die Bedeutung der Eichstätter Bischofskonferenz	
von 1873	628

IV. DIE NEUNTE BAYERISCHE BISCHOFSKONFERENZ IN EICHSTÄTT 1875	629
1. Im Vorfeld der Eichstätter Bischofskonferenz 1875	629
a) Die abwartende Haltung des Episkopats und der Verzicht auf eine Konferenz für 1874	629
b) Die bevorstehende Zivilehegesetzgebung und die Eingabe des Episkopats an den König 1875	631
c) Bismarcks Zirkulardepesche zur künftigen Papstwahl 1874 und der bayerische Episkopat	634
2. Die Vorbereitungen zur Eichstätter Bischofskonferenz im Frühjahr 1875	636
3. Die Eichstätter Bischofskonferenz vom 16. bis zum 18. August 1875	639
a) Die Vorversammlung am Abend des 16. August 1875	639
b) Der Konfereinladungsbericht und die Petitionen der Ruthenen und Philippinen in der Abendsitzung des 16. August 1875	640
c) Die Beratung über die Zivilehe in der ersten Sitzung am 17. August 1875	641
d) Die Beratungen der zweiten Sitzung am 17. August 1875	643
α) Fragen zur Schule	643
β) Drohende Klosteraufhebungen	644
γ) Die Laienadresse an Pius IX.	645
e) Die Beratungen der dritten Sitzung am 18. August 1875	645
α) Die Verlesung des Briefs des Münchner Nuntius	645
β) Fragen und Beschlüsse zur Zivilehe	646
γ) Das Prozessionsverbot zum Heiligen Jahr 1875	646
δ) Das geplante Memorandum	647
ε) Die Idee einer Kollekte für Nachwuchstheologen und der Abschluss der Konferenz	647
4. Die Umsetzung der Beschlüsse der Eichstätter Konferenz von 1875	648
a) Das von Haneberg ausgearbeitete Memorandum	648
b) Die Antwort des Heiligen Stuhls auf die Ordens- und Ehefrage	652
V. DIE VERSUCHE ZUR ABHALTUNG VON BISCHOFSKONFERENZEN 1879 UND 1881 IN EICHSTÄTT	656
1. Die Affäre Schreiber-Senestréy und Leonrods Bestrebungen zur Abhaltung einer bayerischen Bischofskonferenz 1879 in Eichstätt	656
a) Der Ausbruch des Konflikts zwischen Senestréy und Schreiber 1875 und die Schwierigkeiten bei den Bischofsnominierungen bis 1879	656

b) Das Ringen um eine Bischofskonferenz in Eichstätt 1879 und die Versuche zur Wiederherstellung der Aktionseinheit des bayerischen Episkopats	662
c) Ansätze einer inoffiziellen Bischofskonferenz beim Walburgafest in Eichstätt vom 4. bis zum 6. Mai 1879	683
2. Die informelle Bischofskonferenz zum Willibaldsjubiläum 1881 in Eichstätt	684
VI. DIE ZEHNTE BAYERISCHE BISCHOFSKONFERENZ IN FREISING 1888	690
1. Auf dem Weg zur Freisinger Bischofskonferenz 1888	690
a) Der Regierungsantritt des Prinzregenten und die Enzyklika „Officio sanctissimo“ Leos XIII. an den bayerischen Episkopat	690
b) Die Vorarbeiten zur Freisinger Bischofskonferenz 1888 und zum Memorandum	694
2. Die Freisinger Bischofskonferenz am 11., 13. und 14. Juni 1888	
a) Der Konferenzbeginn am 11. Juni 1888	701
b) Der Beginn der Diskussion um das Memorandum am 11. Juni 1888	703
c) Die Besprechung des von Senestréy angefertigten Entwurfs B des Memorandums	704
a) Die Besprechung des ersten Teils des Entwurfs B in der ersten Sitzung am 11. Juni 1888	704
β) Die Redaktion der Einzelpunkte des Entwurfs B in der zweiten Sitzung am 11. Juni 1888	706
d) Die Besprechung des von Leonrod ausgearbeiteten Entwurfs A am 12. und 13. Juni 1888	711
e) Der Abschluss der Konferenz am 14. Juni 1888	713
3. Die Redaktionsarbeiten am Memorandum der Freisinger Konferenz 1888	714
4. Die Übergabe des Memorandums an den Prinzregenten	719
5. Das endgültige Memorandum	722
6. Die Reaktionen auf das Memorandum und das Reskript des Kultusministers Lutz	726
7. Das Scheitern der Pläne zu einem Zweiten Memorandum als Antwort auf das Ministerialreskript	736

**FÜNFTES KAPITEL – DIE BAYERISCHEN BISCHOFSKONFERENZEN
NACH DER KIRCHENPOLITISCHEN WENDE VON 1890 BIS 1905** 748

I. DIE ELFTE BAYERISCHE BISCHOFSKONFERENZ IN FREISING 1893	748
1. Der Tod des Kultusministers Lutz und die kirchenpolitische Wende 1890	748
2. Die vergeblichen Bemühungen um die Teilnahme des bayerischen Episkopats an den Fuldaer Bischofskonferenzen von 1890 bis 1892	750
a) Der gescheiterte Plan zur Teilnahme der bayerischen Bischöfe an der Fuldaer Konferenz von 1890	750
b) Die Teilnahmebemühungen für die Fuldaer Konferenz von 1891	753
c) Das Ringen um die Teilnahme des bayerischen Episkopats an der deutschen Bischofskonferenz von 1892	754
3. Die Vorbereitungen zur bayerischen Bischofskonferenz in Freising 1893	759
a) Die Mischehenfrage und die Bemühungen um eine Bischofskonferenz für 1893	759
b) Die Konferenzeinladung und die Beratungspunkte	765
4. Die Bischofskonferenz in Freising vom 8. bis zum 10. April 1893	771
a) Das Eintreffen der Oberhirten und der Beginn der Konferenz	771
b) Die Beratungen der ersten Sitzung am 8. April 1893	772
α) Der Beschluss zum dreijährigen Tagungsrythmus der Konferenzen	772
β) Bitte um schnellere Zusendung päpstlicher Akten an die Bischöfe	773
γ) Die Exkommunikation der „coram ministro acatholico“ getrauten Katholiken	773
c) Die Beratungen der zweiten Sitzung am 8. April 1893	774
α) Die Vereinheitlichung der Fastenordnungen	774
β) Das Dekret „Quemadmodum omnium“ und die Beichtväterfrage in Frauenklöstern	774
γ) Das geplante BGB und die Ehegesetzgebung	775
δ) Die Frage nach dem Einheitskatechismus	775
d) Die Beratungen der dritten Sitzung am 9. April 1893	776
α) Die geplanten Gehaltszulagen der Seelsorgepriester	776
β) Die Pressefrage	776
e) Die Beratungen der vierten Sitzung am 9. April 1893	777
α) Die Bekämpfung der Sozialdemokratie	777
β) Kleinere Besprechungspunkte und die Jesuitenfrage	779
γ) Der Abschluss der Konferenz am 10. April 1893	779

5. Die Umsetzung der Konferenzbeschlüsse von 1893	780
a) Die Eingabe an den Heiligen Stuhl zur Exkommunikation der „coram ministro acatholico“ getrauten Katholiken	780
b) Die Adresse an den Prinzregenten zur verpflichtenden Zivilehe	780

II. DIE ZWÖLFTE BAYERISCHE BISCHOFSKONFERENZ IN FREISING 1896

787

1. Die Vorbereitungen zur Freisinger Bischofskonferenz 1896	787
2. Die bayerische Bischofskonferenz in Freising vom 14. bis zum 16. April 1896	792
a) Die Eröffnung der Konferenz	792
b) Die Beratungen der ersten Sitzung am 14. April 1896	793
α) Grußadressen und Begrüßungsansprache	793
β) Einführung eines vierten theologischen Kurses und Verkürzung der Herbstferien	793
γ) Die katholischen Gesellen- und Arbeitervereine	794
c) Die Beratungen der zweiten Sitzung am 14. April 1896	795
α) Der Priesterverein der Anbetung des allerheiligsten Sakraments	795
β) Die Lösung der Gelübde in Frauengemeinschaften ohne apostolisch approbierte Ordensregel	797
γ) Die Frage der öffentlichen Exkommunikation für nur zivilgetraute Katholiken	797
d) Die Beratungen der dritten Sitzung am 15. April 1896	797
α) Die Gewissensfreiheit beim Wechsel des Glaubensbekenntnisses	797
β) Die Prüfungsanforderungen für klösterliche Lehramtskandidatinnen	798
e) Die Beratungen der vierten Sitzung am 15. April 1896	798
α) Die Vereinheitlichung bei der Dispens von Eheverkündigungen	798
β) Die Katechismusfrage	798
f) Die Amortisationsgesetze	798
g) Der Abschluss der Konferenz	801

III. DIE DREIZEHENTE BAYERISCHE BISCHOFSKONFERENZ IN FREISING 1899

802

1. Die Vorbereitungen zur Konferenz von 1899	802
2. Die bayerische Bischofskonferenz in Freising vom 11. bis zum 12. April 1899	805
a) Die Eröffnung der Konferenz und die Begrüßungsansprache Steins am 11. April 1899	805
b) Die Beratungen der ersten Sitzung am 11. April 1899	808
α) Papstadresse und Gedenken an den verstorbenen Konferenzvorsitzenden Thoma	808

β) Die Modernismusfrage und der Beschluss einer Gemeinschaftserklärung des Episkopats	809
γ) Die Eingabe an die Staatsregierung wegen der Amortisationsgesetze	809
δ) Die bevorstehende Jahrhundertfeier	809
ε) Der Kindheit-Jesu-Verein	810
ζ) Einladung nach Orleans zur Förderung der Verehrung der Jeanne d'Arc	811
η) Die staatliche Gehaltsaufbesserung der Bezüge des Seelsorgeklerus	811
c) Die Beratungen der zweiten Sitzung am 11. April 1899	813
α) Die Verlegung von Feiertagen in der Erntezeit	813
β) Die Teilnahme an Feiertagsgottesdiensten in Simultanschulen	814
γ) Die Frage des Einheitskatechismus	814
d) Die Beratungen der dritten Sitzung am 12. April 1899	815
α) Die Einführung eines vierten theologischen Jahreskurses an den Lyzeen	815
β) Vereinheitlichung der Ordinariatsantworten an das Kultusministerium	816
γ) Die Mischehe katholischer Lehrer mit akatholischer Kindererziehung	817
e) Die Beratungen der vierten Sitzung am 12. April 1899	817
α) Alkoholismus und Mäßigkeitsbruderschaften	817
β) Die Approbation von Devotionsschriften	820
γ) Die Causa Kreszentia Höß von Kaufbeuren	821
3. Die von der Bischofskonferenz 1899 beschlossenen Dokumente und Eingaben	827
a) Die Erklärung des Episkopats zum Modernismus vom 12. April 1899	821
b) Die Eingabe an den Prinzregenten wegen der Amortisationsgesetze vom 12. April 1899 und die ministerielle Antwort	823
c) Die Petition wegen der Konfessionalität der Volksschule vom 17. Dezember 1900	824
IV. DIE VIERZEHNTE BAYERISCHE BISCHOFSKONFERENZ IN EICHSTÄTT 1902	827
1. Die Vorbereitungen zur Eichstätter Bischofskonferenz von 1902	827
a) Die Frage der Weihbischöfe in Bayern	827
b) Das tridentinische Caput „Tametsi“	830
c) Die Konferenzeinladung nach Eichstätt und die Themenfindung	832
2. Die bayerische Bischofskonferenz in Eichstätt vom 5. bis zum 6. Mai 1902	840
a) Konferenzbeginn und Begrüßung	840
b) Die Beratungen der ersten Sitzung am 5. Mai 1902	841
α) Die Jubiläumsadresse an Leo XIII.	841

β) Die Modernismusfrage	842
γ) Die mit dem Schuldienst verbundenen Mesnerstellen	844
δ) Das Eindringen darwinistischer Lehren in den Naturkundeunterricht	845
c) Die Beratungen der zweiten Sitzung am 5. Mai 1902	846
α) Der Ludwig-Missionsverein und seine Mittel	846
β) Das Antworttelegramm des Prinzregenten	846
γ) Das geheime Rundschreiben an den Klerus	846
δ) Die Gehaltsverhältnisse der Domkapitulare	847
ε) Die Entchristlichung der Jugend	848
ζ) Die Messweinfrage	848
d) Die Beratungen der dritten Sitzung am 6. Mai 1902	848
α) Das tridentinische Caput „Tametsi“	848
β) Die Status der Englischen Fräulein	849
γ) Die Veräußerung von Kirchengut ohne päpstliche Zustimmung	850
e) Die Beratungen der vierten Sitzung am 6. Mai 1902	850
α) Die Mäßigkeitsfrage	850
β) Der Abschluss der Konferenz	850
3. Die Bedeutung der von der Konferenz beschlossenen vertraulichen	
Ermahnung an den Klerus	851
V. DIE FÜNFZEHNTE BAYERISCHE BISCHOFSKONFERENZ IN	
FREISING 1905	856
1. Das neue konservative Ministerium Podewils-Wehner	856
2. Die Diskussion um die neue Kirchengemeindeordnung 1905	856
3. Die Vorbereitung der Freisinger Bischofskonferenz	
im Oktober 1905	859
4. Die bayerische Bischofskonferenz in Freising	
vom 10. bis 11. Oktober 1905	862
a) Die Eröffnung der Konferenz am 10. Oktober 1905	862
b) Die Beratungen über die Kirchengemeindeordnung	
in der ersten Sitzung am 10. Oktober 1905	862
c) Die Beratungen der zweiten Sitzung am 10. Oktober 1905	865
α) Die Missionsvereine	865
β) Der bayerische Einheitskatechismus	865
γ) Die Jahrhundertfeier der Erhebung Bayerns zum	
Königreich 1906	866
δ) Der Katholische Preßverein	867
d) Die Beratungen der dritten Sitzung am 11. Oktober 1905	867
α) Der Beschluss der Eingabe zur Kirchengemeindeordnung	867
β) Die Feiertagsfrage	868

γ) Das Spezialexamen der Religionslehrer an den bayerischen Mittelschulen	868
δ) Fragen zur Ehe	869
e) Die Beratungen der vierten Sitzung am 11. Oktober 1905	869
α) Die Verabschiedung der Eingabe zur Kirchengemeindeordnung	869
β) Die Beerdigung ungehorsamer Katholiken durch protestantische Pastoren	870
γ) Staatliche Prüfungsanforderungen für klösterliche Lehrerinnen	871
δ) Der Abschluss der Konferenz	871
5. Die Ausführung der Freisinger Bestimmungen zur Kirchengemeindeordnung 1905	872

**SECHSTES KAPITEL - DIE ZEIT DER JÄHRLICH ABGEHALTENEN
BAYERISCHEN BISCHOFSKONFERENZEN VON 1908 BIS 1913** 875

I. DIE SECHZEHNTE BAYERISCHE BISCHOFSKONFERENZ IN FREISING 1908	875
1. Auf dem Weg zur Freisinger Bischofskonferenz 1908	875
a) Die Verurteilung des Modernismus durch die Enzyklika „Pascendi“ 1907 und der Streit um das königliche Plazet	875
b) Die Themenfindung zur Freisinger Bischofskonferenz 1908	877
2. Die Bischofskonferenz in Freising vom 23. bis zum 24. April 1908	882
a) Der Beginn der Konferenz am 23. April 1908	882
b) Die Beratungen der ersten Sitzung am 23. April 1908	884
α) Der Klerusbrief über die Enzyklika „Pascendi“	884
β) Ein abgelehntes Gesuch zur Feiertagsabminderung	885
γ) Die Stellungnahme des Episkopats zur Kirchengemeindeordnung	885
δ) Die Amotion von Pfründeinhabern	889
c) Die Beratungen der zweiten Sitzung am 23. April 1908	890
α) Die Ausbildung der klösterlichen Seminarlehrerinnen	890
β) Der Umgang mit den Priestervereinen	892
γ) Die Frage der Abhaltung von Diözesansynoden	893
δ) Die Errichtung von Militärpfarreien	893
d) Die Beratungen der dritten Sitzung am 24. April 1908	894
α) Die Huldigungsadresse an Pius X.	894
β) Die Frage des bayerischen Einheitskatechismus	894
γ) Die Zahl der Religionsstunden und die einheitliche Regelung der Schulmessen an den Volksschulen	895
δ) Die rechtliche Stellung des bischöflichen Kommissars bei den Prüfungen der Lehramtsanwärterinnen	896

e) Die Beratungen der vierten Sitzung am 24. April 1908	897
a) Klagen zur geistlichen Schulaufsicht und die Heranbildung von Geistlichen für das Amt des Distriktschulinspektors	897
β) Kleinere Beratungspunkte am Ende der Konferenz	903
3. Der Fortgang der Kirchengemeindefrage nach der Freisinger Konferenz 1908	904
II. DIE SIEBZEHNTE BAYERISCHE BISCHOFSKONFERENZ IN FREISING 1909	907
1. Die Vorarbeiten zur Freisinger Bischofskonferenz im April 1909	907
a) Die Frage der Mischehen nach der Konstitution „Provida“ von 1906	907
b) Die Frage der Verbindung von Schul- und Mesnerdienst	908
c) Die Frage der geistlichen Schulaufsicht	911
d) Die Erarbeitung der Konferenzthemen	921
2. Die Freisinger Bischofskonferenz vom 14. bis zum 15. April 1909	924
a) Die Eröffnung der Konferenz am 14. April 1909	924
b) Die Beratungen der ersten Sitzung vom 14. April 1909	924
α) Die Grußadressen an den Prinzregenten, an den erkrankten Abert und an Pius X.	924
β) Anfragen des Kapuzinerprovinzialats zur Causa des Bruders Georg Erhart und zum geplanten Heim in Altötting	925
γ) Das geplante Münchner Nuntiaturgebäude	926
δ) Die Frage der geistlichen Schulaufsicht	926
c) Die Beratungen der zweiten Sitzung vom 14. April 1909	931
a) Der Austausch der Protokolle zwischen der Fuldaer und der bayerischen Konferenz	931
β) Der bayerische Einheitskatechismus	932
γ) Die Frage der Einführung der Kirchensteuer	932
δ) Das Votum für das Weiterbestehen der Konstitution „Provida“	934
ε) Die Petition der „Centrums-Parlaments-Correspondenz“	935
ζ) Das Hirtenwort über die schlechte Presse	936
d) Die Beratungen der dritten Sitzung am 15. April 1909	936
a) Die Herausgabe des vertraulichen Worts zur geistlichen Schulaufsicht	936
β) Die Messweinfrage	937
γ) Die Lehrerinnenausbildung in geistlichen Anstalten	937
δ) Die Genossenschaft für christliche Kunst	938
ε) Die Feiertagsfrage	939
ζ) Die Wochenstundenzahl für den katholischen Religionsunterricht	939

η) Die Vereinheitlichung der Fastenordnung in Bayern	940
θ) Die Frage der Trennung von Mesner- und Schuldienst	940
ι) Der Abschluss der Konferenz	941
III. DIE ACHTZEHNTE BAYERISCHE BISCHOFSKONFERENZ IN FREISING 1910	942
1. Die Vorbereitungen zur Freisinger Konferenz 1910	942
a) Die Verlegung der Konferenz auf Oktober 1910 und die Vorsitzfrage	942
b) Die innerkirchlichen Spannungen zum Entwurf der Kirchengemeindeordnung im Frühjahr 1910	943
c) Die Traktandenliste für die bevorstehende Konferenz im Oktober 1910	946
2. Die Freisinger Bischofskonferenz vom 11. bis zum 12. Oktober 1910	948
a) Der Beginn der Konferenz am 11. Oktober 1910	948
b) Die Beratungen der ersten Sitzung am 11. Oktober 1910	949
α) Die Grußadressen der Konferenz	949
β) Die Frage der akademischen Studien der Klosterfrauen	950
γ) Die Eingabe an Kultusminister Wehner zur geistlichen Schulaufsicht und zur akademischen Bildung der Ordensfrauen	953
δ) Die Mitteilung der Konferenzbeschlüsse an die Generalvikare	954
e) Päpstliche Vollmachten zur Veräußerung von Kirchen- und Klostergütern	954
ζ) Die öffentliche Exkommunikation der Bigamisten	955
c) Die Beratungen der zweiten Sitzung am 11. Oktober 1910	955
α) Maßnahmen gegen die „Bayrische Lehrerzeitung“	955
β) Das Dekret „Quam singulari“ und die Frage des Erstkommunionalters	957
γ) Das Motu proprio „Maxima cura“ und die administrative Amtsenthebung von Pfarrern	959
δ) Die Einführung des bayernweiten Katechismus	960
d) Die Beratungen der dritten Sitzung am 12. Oktober 1910	960
α) Die Weihe von Vereinsfahnen ohne kirchlichen Charakter	960
β) Die Frage der nichtgesetzlichen Feiertage	960
γ) Die bedingungsweise Spendung der Taufe bei Konvertiten	960
δ) Das Erbeten päpstlicher Ehedispense durch den Ordinarius	961
ε) Das Jubiläum des Prinzregenten im März 1911	961
ζ) Der Erwerb eines Nuntiaturgebäudes in München	961
η) Die pädagogische Ausbildung und Fortbildung von Alumnen und Jungpriestern	962
θ) Das Motu proprio „Sacrorum Antistitum“ und die Frage des Antimodernisteneides	963

e) Die Beratungen der vierten Sitzung am 12. Oktober 1910	964
a) Die Missionsvereine Kindheit-Jesu-Verein, Ludwig-Missionsverein und Bonifatiusverein	964
β) Das Hirtenwort gegen die schlechte Presse	965
3. Die Ausführung der Freisinger Konferenzbestimmungen	
von 1910	966
a) Bettingers erste Bemühungen nach der Konferenz	966
b) Das Motu proprio „Maxima cura“ und die pragmatische Lösung der Plazetfrage	966
c) Das Motu proprio „Sacrorum antistitum“ und die Befreiung der Theologieprofessoren vom Antimodernisteneid	971
d) Die Maßnahmen des Episkopats gegen die „Bayrische Lehrerzeitung“	974
e) Die Abmilderung des Dekrets „Quam singulari“ über das Erstkommunionalter	976
IV. DIE NEUNZEHNTE BAYERISCHE BISCHOFSKONFERENZ IN	
FREISING 1911	981
1. Die Vorbereitungen zur Bischofskonferenz von 1911	981
a) Die Planung der Tagesordnung	981
b) Die Auseinandersetzung zwischen dem Episkopat und dem Bayerischen Volksschullehrerverein im Vorfeld der Konferenz	983
2. Die Freisinger Bischofskonferenz vom	
19. bis 20. April 1911	985
a) Die Beratungen der ersten Sitzung am 19. April 1911	985
a) Konferenzbeginn und Grußadressen	985
β) Das Vorgehen gegen den Bayerischen Volksschullehrerverein	985
b) Die Beratungen der zweiten Sitzung am 19. April 1911	986
a) Bettingers Informationen zum Antimodernisteneid und zur Erstkommunionfrage	986
β) Die Gründung von Militärpfarreien	986
c) Die Beratungen der dritten Sitzung am 20. April 1911	988
a) Die Erklärung der Bischöfe zum Bayerischen Volksschullehrerverein	988
β) Die Beteiligung des Klerus an Darlehenskassen	989
γ) Die klösterlichen Lehrerinnenbildungsanstalten	990
d) Die Beratungen der vierten Sitzung am 20. April 1911	992
a) Der Kindheit-Jesu-Verein	992
β) Die Forderungen der Landorganisten	992
γ) Die Abhaltung von Lehrerexerzitien	992
δ) Die katholischen kaufmännischen Vereine	992
e) Die bayernweite Vereinheitlichung des Abstinenzgebots	993
ζ) Die Zulassung des bischöflichen Prüfungskommissars	993

V. DIE DREI BAYERISCHEN BISCHOFSKONFERENZEN 1912	994
1. Die Münchner Sonderkonferenz der bayerischen Ordinariate zur Schulfrage vom 26. bis 28. September 1911	994
a) Die Berufung der Ordinariatskonferenz durch Bettinger	994
b) Die pädagogische Akzentuierung der Pfarrkonkursprüfung	995
c) Die neue Schulordnung für die Höhere Mädchenschule	996
d) Die Lehrerbildungsanstalten und die Fortbildungsschule	998
2. Das Motu proprio „Supremi disciplinae“ und die Frage der Neuregelung der Feiertage	1003
3. Bettingers kurzfristige Einberufung einer Bischofskonferenz für den Februar 1912	1006
4. Die zwanzigste bayerische Bischofskonferenz in München am 8. Februar 1912	1007
a) Die Eröffnung der Konferenz und die Grußadresse an Pius X.	1007
b) Die Beratung der Feiertagsfrage	1008
c) Die Frage der Revision des Pfarrkonkurses	1011
d) Die neue Höhere Mädchenschule	1011
e) Die Beratung kleinerer Tagesordnungspunkte	1012
α) Die Verlängerung der Fastendispensfakultät	1012
β) Der Plan zur Errichtung einer Kaplanei am römischen Camposanto	1012
γ) Die Weiterleitung der Spendengelder des Kindheit-Jesu-Vereins	1013
δ) Der Antimodernisteneid	1013
e) Grußadressen an den Prinzregenten und den erkrankten Erzbischof Abert	1013
ζ) Die bevorstehende Begutachtung der Teilentwürfe des neuen CIC	1013
5. Die Umsetzung der Konferenzbeschlüsse zur Feiertagsfrage	1014
6. Die Neukodifizierung des Kirchenrechts und die Vorbereitungen zur Freisinger Bischofskonferenz im Oktober 1912	1016
7. Die einundzwanzigste bayerische Bischofskonferenz in Freising am 1. und 2. Oktober 1912	1018
a) Der Konferenzbeginn am 1. Oktober 1912	1018
b) Die Beratung des ersten und zweiten Buchs des SCIC am 1. und 2. Oktober 1912	1018
α) Der Charakter des SCIC	1018
β) Die Generalnormen des SCIC 1912 I	1019
γ) Das Personenrecht des SCIC 1912 II	1020
c) Die Beratung der Militärseelsorge am 1. Oktober 1912	1032
d) Der Abschluss der Konferenz am 2. Oktober 1912	1033

8. Die zweiundzwanzigste bayerische Bischofskonferenz in München am 19. Dezember 1912	1035
a) Die Exequien für den verstorbenen Prinzregenten am 19. Dezember 1912 und die anschließende Konferenz	1035
b) Das Hirtenwort zur Frage der Feuerbestattung	1036
c) Der Stand der Jesuitenfrage	1038
d) Fragen zu Ehe- und Fastendispenzen	1040
VI. DIE BEIDEN BAYERISCHEN BISCHOFSKONFERENZEN 1913	1041
1. Die Vorbereitung der Freisinger Konferenz im Oktober 1913	1041
2. Die dreiundzwanzigste bayerische Bischofskonferenz in Freising vom 7. bis 9. Oktober 1913	1042
a) Die Eröffnung der Konferenz und die Grußadressen am 7. Oktober 1913	1042
b) Die Beratungen über das Sachenrecht des SCIC 1913 III am 7. und 8. Oktober 1913	1043
c) Die Beratungen über das Strafrecht des SCIC 1913 IV am 8. Oktober 1913	1078
d) Die Beratung über die freireligiöse Schule am 7. Oktober 1913	1082
e) Die Diskussion über die Schulbibel am 8. Oktober 1913	1084
f) Die Beratungen der vierten Sitzung am 8. Oktober 1913	1085
α) Das Dekret der Religiosenkongregation über die Beichten der Ordensfrauen	1085
β) Die Mischehenfrage	1086
γ) Die Studien- und Prüfungsordnung der Theologiekandidaten	1088
δ) Der Bonifatiusverein	1089
ε) Die Frage der Errichtung eines Missionsinstituts in Bayern	1089
ζ) Die pfarramtliche Bescheinigung von Kirchenaustrittserklärungen	1090
η) Die Revision des gymnasialen Religionslehrbuchs	1091
θ) Alkoholismus und Mäßigkeitsvereine	1091
ι) Der Katholische Preßverein	1093
κ) Die Approbation der Litanei vom heiligsten Altarsakrament	1094
λ) Die Einführung konfessioneller Lehrbücher	1094
g) Die Beratung der fünften Sitzung vom 9. Oktober 1913 über den Fall Schnitzer	1095
3. Die vierundzwanzigste bayerische Bischofskonferenz in München am 12. November 1913	1099
a) Die Notwendigkeit einer zweiten Konferenz im November 1913	1099
b) Die Beratungen des Episkopats über den Fall Schnitzer	1103
c) Beratungen über das Kriminalrecht des SCIC 1913 IV	1107

**SIEBTES KAPITEL – DIE BAYERISCHEN BISCHOFSKONFERENZEN
IM ERSTEN WELTKRIEG BIS ZUM ENDE DER MONARCHIE
VON 1915 BIS 1918** 1110

**I. DIE FÜNFUNDZWANZIGSTE BAYERISCHE BISCHOFSKONFERENZ
IN FREISING 1915** 1110

1. Auf dem Weg zur Freisinger Bischofskonferenz im April 1915 1110

2. Die Freisinger Bischofskonferenz vom 7. bis zum 8. April 1915 1111

- a) Konferenzbeginn, Grußadressen und die finanzielle Lage des
des Heiligen Stuhls 1111
- b) Die Beratungen über das Prozessrecht des SCIC 1914 V
am 7. April 1915 1113
- c) Die Konstitution „Providens Mater“ und das bayerische
Staatskirchenrecht 1124
- d) Die Situation der Feldseelsorge im Frühjahr 1915 1126
- e) Faulhabers Hauptreferat über die Neuorganisation der Feldseelsorge
am 7. und 8. April 1915 1129
 - α) Der militärrechtliche Ausbau der Feldseelsorge 1129
 - β) Der pastoralrechtliche Ausbau der Feldseelsorge 1133
 - γ) Neue Aufgaben der Heimatseelsorge in der Kriegszeit 1136
 - δ) Die apologetische Bedeutung der Kriegsstatistik 1138
 - ε) Die Bedeutung der juristischen Beratung 1139
- f) Die Beratungen der dritten Sitzung am 8. April 1915 1139
 - α) Die Spenden des Kindheit-Jesu-Vereins und
die Bonifatiuskollekte 1139
 - β) Der bayerische Einheitskatechismus 1141
 - γ) Die Lehrerbildungsanstalten 1141
 - δ) Die Causa Bruder Konrad von Parzham 1142
 - ε) Die Subdelegation der Absolutionsvollmacht an den Klerus
bei Exkommunikation wegen nichtkatholischer Trauung oder
Kindererziehung 1142
 - ζ) Der Katholische Preßverein und der Abschluss der
Konferenz 1142

**II. DIE SECHSUNDZWANZIGSTE BAYERISCHE BISCHOFSKONFERENZ
IN FREISING 1917** 1143

**1. Die zweite Sonderkonferenz der Ordinariatsvertreter
zu Fragen der Schule am 8. Februar 1916 in München** 1143

- a) Berufung und Teilnehmer der Ordinariatskonferenz 1143
- b) Die Lehrerbildungsanstalten 1144
- c) Der Religionsunterricht an den Höheren Mädchenschulen 1145
- d) Die Volks- und Berufsbildungsschulen 1145

2. Die Vorbereitung der Bischofskonferenz im November 1917 durch den neuen Münchner Erzbischof Faulhaber	1147
3. Die Freisinger Bischofskonferenz vom 22. bis zum 23. November 1917	1152
a) Die Eröffnung der Konferenz und die Grußadressen	1152
b) Die Beratungen der ersten Sitzung am 22. November 1917 über den neuen CIC	1154
c) Die Beratungen der zweiten Sitzung am 22. November 1917	1156
α) Die Studienordnung der Kriegstheologen	1156
β) Caritasfragen	1158
γ) Neue Ordensniederlassungen in Bayern	1160
d) Die Beratungen der dritten Sitzung am 23. November 1917	1163
α) Das neue Offizium der „Patrona Bavariae“	1163
β) Die in Frankfurt geplante Bonifatiusjubiläumskirche	1164
γ) Missionsfragen	1165
δ) Schul- und Lehrerfragen	1166
ε) Die Messweinnot	1167
ζ) Schutz der Ordenstracht	1167
η) Die deutschen Einheitslieder für den Gottesdienst	1168
e) Die Beratungen der Vierten Sitzung am 23. November 1917	1168
α) Fragen zur Feldseelsorge und zur Kriegsfürsorge	1168
β) Die Beratung kleinerer Gegenstände	1169
4. Die Abschaffung der Konstitution „Provida“ durch den neuen CIC	1172
III. DIE SIEBENUNDZWANZIGSTE BAYERISCHE BISCHOFSKONFERENZ IN FREISING 1918	1175
1. Die Novemberrevolution 1918 und die Planungen Faulhabers zur Freisinger Bischofskonferenz 1918	1175
2. Faulhabers Grundsatzpapier und sein Rundbrief an den bayerischen Episkopat vom 15. November 1918	1179
a) Die Revolutionsregierung Eisner und die neue Situation für die Kirche	1179
b) Der Rundbrief Faulhabers vom 15. November 1918 und die Konferenzpläne	1181
c) Faulhabers Grundsatzpapier von Mitte November 1918	1182
α) Das Misstrauen gegenüber der Revolutionsregierung	1182
β) Die Frage der Eidesformel für die mit Staatsaufgaben betrauten Geistlichen	1183
γ) Die Frage der Königsoratorion in der Messfeier	1183

δ) Der kirchliche Einfluss auf die bevorstehenden Wahlen und die Soldatenräte	1185
ε) Die Politik des neuen Kultusministers Hoffmann	1185
ζ) Die Patronatsfrage	1187
η) Das künftige Schicksal des Konkordats	1191
θ) Das geplante Hirtenwort	1191
ι) Der bevorstehende Tod der Königin Marie Therese	1194
κ) Die bevorstehende Trennung von Kirche und Staat und die Zukunft des Kirchenvermögens	1195
3. Faulhabers zweiter Anlauf zu einer Bischofskonferenz im Dezember 1918	1196
4. Die Freisinger Bischofskonferenz vom 17. bis 18. Dezember 1918	1200
a) Konferenzöffnung und Grußadressen am 17. Dezember 1918	1200
b) Die Beratungen der ersten Sitzung am 17. Dezember 1918	1202
α) Die Beschlüsse der Bischofskonferenz von 1917 und die gegenwärtige kirchenpolitische Situation	1202
β) Der gemeinsame Hirtenbrief des bayerischen Episkopats	1203
γ) Die Mischehenfrage nach dem neuen CIC von 1917	1206
δ) Die endgültige Beschlussfassung zum Offizium „Patrona Bavariae“	1208
c) Die Beratungen der zweiten Sitzung am 17. Dezember 1918	1208
α) Das Konkordat und die republikanische Regierung Bayerns	1208
β) Das neue Schulprogramm der Regierung	1214
γ) Die „Instructio pro confessariis de usu et abusu matrimonii“	1215
d) Die Beratungen der dritten Sitzung am 18. Dezember 1918	1216
α) Standesaufgaben und Standesorganisation des Klerus	1216
β) Anregungen und Anträge	1221
e) Der Protest des Episkopats gegen die Aufhebung der geistlichen Volksschulaufsicht	1223
5. Die weitere Entwicklung bis zum Antritt des zweiten Kabinetts Hoffmann am 17. März 1919	1225
 <i>ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK</i>	 1230
 <i>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</i>	 1257
 <i>UNGEDRUCKTE QUELLEN</i>	 1259

<i>VERZEICHNIS DER VERWENDETEN GEDRUCKTEN QUELLEN UND DER LITERATUR</i>	1263
<i>ZEITAFELN - DIE 27 BAYERISCHEN BISCHOFSKONFERENZEN 1850-1918, PÄPSTE, KARDINALSTAATSSEKRETÄRE, MÜNCHNER NUNTIEN, BAYERISCHE ERZBISCHÖFE UND BISCHÖFE, BAYERISCHE HERRSCHER, KULTUSMINISTER</i>	1291
<i>REGISTER</i>	1295